

Eine Grundausbildung in Sachen Politik

Jugendliche erwerben in Pilotprojekt den „Demokratieführerschein“. Verbesserungsvorschläge für den Carl-Alexander-Park.

Baesweiler. Jugendliche und Politik? Ein Widerspruch? Offensichtlich nicht, wie 13 Jugendliche zwischen 15 und 22 Jahren am Samstag im Malteser Jugendtreff, gemeinsam mit Kommunalpolitikern aus Baesweiler, zeigten. Der Landesverband der Volkshochschulen und die Landeszentrale für Politische Bildung hatten gemeinsam ein Pilotprojekt ins Leben gerufen: Der „Demokratieführerschein“ bot interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, eine Grundausbildung zu Fragen der Kommunalpolitik zu erhalten.

An verschiedenen Wochenend- und Abendveranstaltungen setzte man sich mit den manchmal grauen theoretischen Grundlagen sowie mit einem Praxisbeispiel auseinander. Die Jungen und Mädchen hatten sich bereits im September gemeinsam dazu entschieden, den Carl-Alexander-Park (CAP) einmal genauer unter die politische Lupe zu nehmen: „Wir sind die Experten für die Fragen, die uns betreffen – die uns aber kaum jemand stellt“, war die einhellige Meinung unter den Ju-

gendlichen. Für den CAP gab es, neben viel Lob, auch einige Verbesserungsvorschläge.

Einhellige Meinung der Jugendlichen war zum Beispiel, dass deutlich zu wenige Mülleimer vorhanden seien. Darüber hinaus wären, um Spielplätze und Spielwiesen sauber zu halten, Stationen zur Verteilung und Entsorgung von Hundekotbeuteln wünschenswert. Mathias Puhl, Vorsitzender der CDU-Fraktion, konnte die Jugendlichen beruhigen: „Es sind noch weitere Mülleimer in Planung, schließlich ist das Gelände noch nicht fertig.“

Die Spielanlagen, speziell die Schaukeln und die Tore am Bolzplatz, haben die Jugendlichen bei einer Begehung für sehr gut und robust befunden. Leider seien diese jedoch nicht in ausreichender Zahl vorhanden. Zudem müsste bei den Toren am Bolzplatz darauf geachtet werden, dass diese weit genug auseinander stehen, sodass auch ältere Jugendliche hier mit größeren Mannschaften spielen können.

Begeistert vom tollen Einsatz der Jugendlichen waren auch Rolf Beckers, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen, und Frank Brunner, Beigeordneter der Stadt Baesweiler. „Ich danke euch, dass ihr euch so konstruktiv mit der Kommunalpolitik auseinan-

der setzt und finde es toll, dass wir auch von eurer Seite Lob und Vorschläge erhalten können“, erklärte Brunner. Die Politiker waren gekommen, um sich die Vorschläge der Jugendlichen anzuhören und bei Fragen Rede und Antwort zu stehen. Sie konnten ihnen aus erster Hand berichten, welche Hintergründe es gibt und was in Zukunft noch verändert werden soll.

Die Volkshochschule will, dank der positiven Resonanz aus diesem Projekt, in Zukunft landesweit solche Lehrgänge ins Programm nehmen. Wer den „Demokratieführerschein“ erwirbt, kennt sich nicht nur mit Kommunalpolitik aus, sondern wird auch zum aktiven Mitarbeiten motiviert. Das ist eine gute Investition in die Zukunft. (phb)



Gemeinsam stark für die politische und gesellschaftliche Bildung der Jugend: die „Demokratieführerschein“-Absolventen. Im Hintergrund: Frank Brunner, Mathias Puhl, Rolf Beckers und Jochem Loeber, Fachbereichsleiter bei der Volkshochschule. Foto: Philipp Baumanns